

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

124 (10.5.1845)

Samstag, den 10. Mai 1845.

[B 164.4] Karlsruhe.



Logisveränderung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein bisheriges Logis verlassen und nun in der Waldstraße Nr. 22 eingezogen ist; er empfiehlt sich nun aufs Neue seinen Freunden und Gönnern bestens, und bittet, daß ihm bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

W. Göllicher, Friseur.

[D.360.3] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau von A. W. Beyse, Zivilingenieur und Architekt. Dritter Band. Inhalt: englische und nordamerikanische u. f. w. Eisenbahnen. Gr. 4. 105 Bogen mit 54 Steintafeln. Preis 18 fl. oder 10 Thlr. 12 gGr.

[B 165.1] Stuttgart. Bei uns ist erschienen und bei G. Holzmann in Karlsruhe, so wie in jeder andern Buchhandlung Badens zu haben:

Stark, Johann Friedrich, Epistel-Predigtbuch, das ist: Glaubens-, Lebens- und Trostlehren aus den ordentlichen Sonn- und Festtags- Episteln. Auf's Neue durchgesehen von Dekan Heim in Tuttlingen. Erstes Heft. Mit einem Stahlstich. gr. 8. br. 24 fr.

Der Verfasser dieses Predigtbuchs ist durch seine Gebetbücher allgemein bekannt und seine trefflichen Schriften sind zu beliebt, als daß sie noch einer Empfehlung bedürften. Obiges Predigtbuch legt uns die einfachsten Wahrheiten des Evangeliums in den faßlichsten Ausdrücken dar. Wer mit einem frommen und um seine Seligkeit bekümmerten Herzen diese Predigten liest und in sich aufnimmt, für den werden sie die Quelle eines großen Segens und Heils seyn. Dieses Predigtbuch erscheint in vier Heften, welche im Laufe eines Jahres ausgegeben werden. Subscriptionspreis eines Heftes 24 fr.

Steinhofer, Friedrich Christoph, evangelischer Glaubensgrund in Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage. Auf's Neue durchgesehen von C. F. Oberhelfer M. A. Knapp in Stuttgart. Erstes Heft. gr. 8. br. 24 fr.

Dieses nach dem Urtheil aller acht evangelischen Christen vortreffliche Predigtbuch, das seit langen Jahrzehnten nicht mehr aufgelegt und darum ziemlich selten und theuer geworden war, erscheint hier in einer neuen, sorgfältig durchgesehenen, von antiquarischen Fremdwörtern gereinigten Ausgabe. Der sel. im Jahr 1761 verewigte Steinhofer war einer der geliebtesten und edelsten Schüler des großen Theologen Dr. J. A. Bengel, der den Schriften desselben, so weit er sie kannte, ein ganz ausgezeichnetes Lob ertheilte. Man wird mit gutem Grund und auf die achbarsten Zeugnisse hin versichern dürfen, daß dieses Predigtbuch, neben dem G. O. Neger'schen und L. Hofacker'schen das vorzüglichste sey, das in der früheren Zeit für die süddeutsche Christenheit erschienen ist. Es vereinigt tiefe, gründliche Bibelfenntniß, rein evangelischen Sinn und priestertliche Salbung mit einer klaren, gemeinverständlichen, herzlichen Sprache und wird sich in solcher Eigenschaft als ein wahres, willkommenes Kleinod in allen dem achten Evangelium holden Familien erweisen. Dasselbe wird innerhalb Jahresfrist in vier Heften ausgegeben, und beträgt der Subscriptionspreis eines Heftes bloß 24 fr., somit im Ganzen 1 fl. 36 fr.

Chr. Beller'sche Buchhandlung.

[B 174.1] Karlsruhe.

Zu 1/2 der seitherigen Preise können alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich die unterzeichneten, liefern die berühmten romischen Romane von:

Karl Gutzkow: Blafedow und seineöhne. 3 Bände. 3 fl. 30 fr. oder 2 Rthlr.

Ed. Voas: Pipis Reise nach Italien. 4 Bde. illust. 2 fl. 24 fr. oder 1 Rthlr. 12 gGr. Ferner folgende Unterhaltungsschriften namhafter Verfasser:

Alexander von Württemberg, Gedichte. 48 fr. oder 12 gGr.

Balzac's Schriften. 18 Theile. 1 fl. 12 fr. oder 16 gGr.

C. M. Arndt, Christliches und Türkisches. 1 fl. 30 fr. oder 20 gGr.

A. Lewald's Mörder und Gespenster. 2 Bände. 1 fl. 45 fr. oder 1 Rthlr.

Morgan, Buch des Schrecklichen und Abenteuerlichen. 2 Bde. 1 fl. 36 fr. oder 1 Rthlr.

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[B 145.1] Gießen. Bei Reichardt in Gießen ist erschienen und in Karlsruhe durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, in Rastatt durch Albert Knittel zu beziehen:

Kampf Luthers gegen Heiligenanrufung, Bilderdienst und Reliquienverehrung. Eine kirchenhistorische Abhandlung.

War das nicht ein sonderlicher, meisterlicher Betrug mit unserm Herrn Rock in Trier, wie hernach diese schändliche Lüge ist offenbar worden?

Luther im Jahr 1530 in seiner Vermahnung an die Geistlichen. 8. geh. 15 fr.

[B 163.1] Dresden.

Anerkannt vortreffliche, nicht veraltete, Bücher zu sehr herabgesetzten Preisen.

Auf Bestellung ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Dr. Fr. A. Ammon, Zeitschrift f. Ophthalmologie, 3 Bände. 1830 - 1833. (Ladenpreis 9 Thlr.) für 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr.

Dessen Symblypharon, 2te Aufl. 1834. (Ladenpreis 1/2 Thlr.) für 1/6 Thlr. = 18 fr.

Rositz v. Jänkendorf, Beschreibung der Anstalt Sonnenstein. Mit Bemerk. über Anstalten für Herstellung u. von Geisteskranken. 2 starke Bde. m. 12 Kupfern. 1829. (Ladenpreis 6 1/2 Thlr.) 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr.

Dr. C. A. F. Numpelt, die Hörsne und der animalische Magnetismus. 1840. brosch. (Ladenpreis 1/2 Thlr.) 1/6 Thlr. = 18 fr.

Hosprediger Dr. Chr. Fr. Ammon, Predigten über Jesum und seine Lehre, 2 Bde. gr. 8. (Ladenpr. 2 1/2 Thlr.) 1 Thlr. = 1 fl. 48 fr.

Dr. J. C. N. Käußer, de Zoë biblica. (Ladenpr. 1 Thlr.) 1/2 Thlr. = 54 fr.

J. Salvador, das Leben Jesu und seine Lehre, übers. von J. Jacobson. 2 Bde. gr. 8. 1841. (Ladenpr. 2 1/2 Thlr.) 1/4 Thlr. = 1 fl. 20 fr.

Prof. Dertel, die Offenbarung Johannis; 2te Aufl. gr. 8. 1837. (Ladenpr. 12 gr.) 1/4 Thlr. = 27 fr.

Walter'sche Verlagshandlung in Dresden.



[B 166.3] Erlangen, bei A. H. N.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht seinen verehrlichsten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß er bereits seine wohleingerichtete Badausstatt wieder eröffnet habe. Dieses Bad bietet, nebst der heilsamen Mineralquelle, durch die gesunde und schöne Gegend den Kurgästen einen angenehmen Aufenthalt. Durch billige und prompte Bedienung werde ich mir immer das Zutrauen zu erwerben suchen. Das Bad liegt 1/2 Stunden von A. H. N. wo bei jedem Bahnzug Fuhrn am Bahnhof abfahren, um die verehrlichsten Badesucher aufzunehmen. Erlangen, den 7. Mai 1845.

Der Badeigentümer: Ph. Ketterer.



[B 159.3] Ettlingen. (Wasserwerks- und Liegenheitsversteigerung.) Da Michael Bauer zu Frauenalb, Eigenthümer einer dortigen, an der Alb gelegenen Sägmühle mit Zugehörden, den Wunsch ausgesprochen hat, daß diese Realitäten parzellenweise versteigert werden möchten, so wird nunmehr Tagsfahrt zur anderweitigen Versteigerung auf

Dienstag, den 20. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus der Braugesellschaft zu Frauenalb anberaunt, und die auf heute angeordnet gewesene Versteigerung des Ganzen nunmehr in sieben Abtheilungen vorgenommen, indem die Großsäge, die Fourniermaschine, das Wohnhaus mit Zugehörde und Garten, so wie die Wiesen in angemessenen Loosen der Versteigerung ausgesetzt werden. Dabei wird bemerkt, daß zu einem Loose noch die Berechtigung zur Anlage einer Schleifmühle getheilt werden wird. Die Vertheilung, so wie die Steigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle und bei Altbürgermeister Reichert zu Schilberg eingesehen werden, und haben sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Ettlingen, den 6. Mai 1845.

Großh. kab. Amtsdirektor. Braunwartsh.

A. L. Vogel, Notar.

[A 906.2] Weiler am Steinsberg bei Sinsheim.

Viehversteigerung. Am Mittwoch den 14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,



lasse ich in meinem Hof zu Weiler bei Sinsheim wegen Geschäftsveränderung nachstehende Thiere versteigern, wozu ich Kaufslustige mit dem Bemerkten höflichst einlade, daß sie nur fehlerfreies Vieh bei der Versteigerung antreffen werden:

- 1) vier Stück Schweizer-Rigi-Fasel, im Alter von 1/4 bis zu 2 1/2 Jahr, und einen schwarzschwedigen Fasel, 2 Jahre alt, hieländer Schlages,
2) fünf Stück Schweizer-Rigi-Kühe, sämmtlich trüchtig,
3) drei Stück trüchtige Schweizer-Rigi-Kalbinnen,
4) zwei Schweizer-Rigi-Kalberinder, und endlich
5) fünf Stück starke braune Zupferde, worunter sich ein zum schweren Zug geeigneter fünfjähriger Gengst befindet.

Weiler am Steinsberg bei Sinsheim, den 20. April 1845.

Heinrich Kaufmann.

[B 146.3] Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Zur wiederholten Zwangsversteigerung des dem Gastwirth Jakob Gros dahier gehörigen zweistöckigen Hauses „zum silbernen Anker“ mit zweiflügeligen Seiten- und Querbau, in der Langenstraße neben Kaufmann Dollmatsch und Pferdehändler Lazarus Göttinger Erben - worauf die ewige Schilwirthschafts-gerechtigkeit ruht - haben wir anderweitigen Termin auf

Dienstag, den 3. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, anberaunt, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter dem Anschlag ist.

Karlsruhe, den 29. April 1845.

Bürgermeisteramt. Zennert.

vdt. Müller.

[B 110.1] Offenburg.

Mühlversteigerung.

Am Dienstag, den 10. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesiger Gemeindefabrik nachbenannte, dem zur Zeit dahier wohnenden Blasius Wahrer, Bürger und Müller von Bahlingen, gehörige, in der Ringvorstadt dahier gelegene Realitäten im Vollstreckungsweg dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, als:

Eine Mahlmühle mit vier Mahlgängen, nebst Platz zu einem fünften Mahlgange, die Wasserkraft und das Mährecht, so wie die zum Betrieb der Mühle gehörigen Gegenstände und Einrichtungen; ferner ein angebauter einstöckiges Wohnhaus mit Holzremise, Stallungen, Hof- und Gartenplatz, so wie ein mit einem Ziegeldach versehener, hinter dem Hause befindlicher gewölbter Keller, ein, die Stadtmauer, andrer, der Mühlbach und der Fußweg in den städtischen Zwinger, oben die Stadtgemeinde, unten Rentamannschaft, von einem Flächeninhalt von beiläufig 1/4 Morgen.

Sodann ein besonders stehender Wagenhof derselben, mit einem Pferdehall, einem Heu- und Strohhoden, zwischen dem Mühlweg und dem Bach. Ferner ein dabei liegendes Wiesenfeld von ungefähre 1/4 Morgen, neben Josef Rahner.

Hierzu werden die Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer und Bürger sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei der Versteigerung durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen haben. Offenburg, den 29. April 1845.

Bürgermeisteramt. Köfler.

vdt. Kornmayer.

[B 137.3] Landau.

Weinversteigerung.

Herr Kaspar Guillot, Handelsmann in Landau, und dessen Kinder lassen folgende, rein und gut gehaltene Weine öffentlich versteigern, und zwar:

I. Donnerstag, den 15. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Herrn Guillot zu Landau, in der Königsstraße, 864 Liter 1834er, 200 Liter 1839er, 2160 Liter 1840er, 5778 Liter 1842er, 594 Liter 1842er Eschbacher rother, 5292 Liter 1843er und 2160 Liter 1844er.

II. Freitag, den 16. dieses Monats, Morgens 8 Uhr,

in der Behausung des Herrn Guillot zu Gleidweiler - 7776 Liter 1840er, 12,852 Liter 1842er, 1296 Liter 1843er und 3132 Liter 1844er.

Gleichzeitig werden auch mehrere in Eisen gebundene, weingrüne Fässer verschiedener Größe versteigert. Landau, den 5. Mai 1845.

Renner, Notar.

[B 135.3] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.)

Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes soll im Summiffionswege vergeben werden.

Das Quantum beträgt 220 Klafter, 4 Schuh lang, und ist frei, in das Maas gefügt, zu liefern.

Liebhaber hiezu wollen ihre Submissionen bis zum Freitag, den 23. dieses Monats, Morgens acht Uhr,

wo solche eröffnet werden, versiegelt mit der Aufschrift: „Brennholzlieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Mit der Lieferung kann sobald nach erfolgter Ratifikation begonnen werden. Karlsruhe, den 6. Mai 1845.

Finanzministerial-Registatur. Mayerhoeffer.

[B 173.1] Nr. 34. Schwellingen. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Leon werden durch Bezirksförster W. Arnoldi verschiedene Holzsorten:

1) In der rothen Dichtung, Altschlag und rauberger Espen, Montag, den 19. Mai d. J.:

380 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nupholz, 1 Stamm Fichten, Bauholz, 1 „ „ Nupholz, 1 „ „ Weißbuchen, do.

Zusammenkunft auf dem mingolsheimer Richtweg bei der Kriechschorn und Kriechschlag, Dienstag, den 20. Mai d. J.:

143 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nupholz. Zusammenkunft auf dem mingolsheimer Richtweg an der Kriechschorn.

3) In dem unteren waghäusler Wald, Mittwoch, Freitag und Samstag, den 21., 23. und 24. Mai d. J.:

600 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nupholz. Zusammenkunft auf der Kanngartenallee am Holzbrücker Richtweg.

4) In dem oberen waghäusler Wald, Montag, den 26. Mai d. J., 112 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nupholz, Zusammenkunft auf der waghäusler Straße am Wajens Richtweg.

Die Versammlung findet jeweils Morgens 9 Uhr Statt. Schwellingen, den 6. Mai 1845.

Großh. bad. Forstamt. Gmelin. vdt. Böhringer.

[B 136.2] Nr. 56. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster K. Kling folgende Holzsortimente losweise versteigert:

Montag, den 19. Mai d. J., im badener Domänenwald:

109 Stämme tannenes Bauholz, 10 „ „ Eichen, 4 „ „ Buchen, Ulmen und Ahorn, 64 Stück tannene Sägklöße, 32 Gerüstklängen, 35 eichene und tannene Stangen, 40 Klafter verschiedenes Brennholz und 588 Stück Wellen.

Dienstag, den 20. Mai d. J., im selbacher und kuppelheimer Domänenwald:

116 Stämme tannenes Bauholz, 6 „ „ Eichen, 27 Stück tannene Klöße, 80 buchene Stangen, 50 tannene Gerüstklängen, 130 Hopfenklängen, 12 Klafter verschiedenes Brennholz und 2525 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 8 Uhr, den ersten Tag an der Strohhütte und den zweiten Tag am Siegelwasen. Gernsbach, den 4. Mai 1845.

Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[B 183.2] Nr. 53. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Buchwald werden durch Bezirksförster H. Hütten Schmid folgende Holzsortimente:

Freitag, den 16. Mai d. J.:

2 1/2 Klafter buchene und fortenes Scheiterholz, 10 1/2 „ „ buchene, eichene und birkenes Prügelholz, 5050 Stück gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerer früh 9 Uhr am Waldtrauf, ohne weit dem reichinger Hof, einfinden wollen. Pforzheim, den 7. Mai 1845.

Großh. bad. Forstamt. Holtz. vdt. Wilhelm.

[B 180.3] Nr. 3036. Gernsbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurden dem Handelsmann Edw. Pfeiffer von Gernsbach mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seinem Kaufladen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) an baarem Gelde 60-80 fl. - fr. in preussischen Thalern und Scheidemünzen, ohne daß jedoch die Anzahl der einzelnen Stücke näher angegeben werden kann, 2) 12 Ellen schwarzes Tuch à 2 fl. 30 fr., 3) 12 Ellen russischgrünes Tuch à 2 fl. 30 fr., 4) ungesäht 2 Ellen schwarz und dunkelgrau farbiges Tuch à 3 fl., 6 fl. - fr., 5) 3 1/2 Ellen russischgrünes Tuch à 3 fl. 28 fr., 13 fl. - fr., 6) 15 Ellen dunkelblaues Tuch à 2 fl. 36 fr., 40 fl. 30 fr., 7) 12 Ellen do. à 3 fl. 36 fr., 43 fl. 12 fr., 8) 12 Ellen schwarzes Tuch à 3 fl. 48 fr., 45 fl. 48 fr., 9) 8 Ellen do. à 2 fl. 12 fr., 17 fl. 36 fr., 10) 6 Ellen braunes Damettuch à 1 fl. 40 fr., 10 fl. - fr., 11) 10 Ellen Naturwolltuch à 1 fl. 15 fr., 12 fl. 30 fr., 12) 5 Ellen Köpertuch à 2 fl., 10 fl. - fr., 13) 20 Ellen Vieker à 1 fl., 20 fl. - fr., 14) 15 Ellen Vieker à 36 fr., 9 fl. - fr., 15) 18 Ellen grauer Vieker à 18 fr., 22 fl. - fr., 16) 60 Ellen Baumwollvieker à 22 fr., 12 fl. - fr., 17) 1 1/2 Goldaas, 10 fl. - fr., 18) 20 Ellen Flanell à 30 fr., 10 fl. - fr., 19) 8 Ellen roth- und weißgestreifter Flanell à 34 fr., 4 fl. 32 fr., 20) 15 Ellen breiten Baj à 45 fr., 11 fl. 45 fr., 21) 30 Ellen Finett à 36 fr., 18 fl. - fr., 22) 1 Stück blaue Thibet, 17 fl. 18 fr., 23) 1 Stück schwarze Thibet, 19 fl. - fr., 24) 16 Ellen schwarze Thibet à 48 fr., 12 fl. 48 fr.

25) 1 Pack Thibetseiden in verschiedenen Farben, 60 fl. - fr., 26) 1 Pack schwere wollene schwarze Halstücher, 60 fl. - fr., 27) 1 Pack Westzeug von verschiedenen Sorten, 44 fl. - fr., 28) 2 Stück Carline, 12 fl. 36 fr., 29) 1 Stück Carline, 4 fl. 30 fr., 30) 1 Stück Barchent, 19 fl. 28 fr., 31) 1 Stück Barchent, 30 fl. - fr., 32) 1 Pack Baumwollzeug von verschiedenen Farben, 30 fl. - fr.

Sämmtliche entwendete Waaren haben ein mit einer Stecknadel angeheftetes papiernes Zeichen, auf welchem sich verschiedene Zahlen, immer aber ein „N“ befindet. Dies wird Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gernsbach, den 5. Mai 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hübsch.

[B 154.1] Nr. 8776. Mosbach. (Fahndung.) Soldat Michael Höflich von Oberdiebach wurde groß. Kommando des 4ten Infanterieregiments in Mannheim eingeliefert. Wir nehmen deshalb unser Ersuchen vom 17. d. M., Nr. 8016, auf Fahndung des Joh. Michael Höflich wieder zurück.

Mosbach, den 28. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[B 161.3] Nr. 8258. Waldshut. (Zollverurteilung.) In der Nacht vom 26/27. April wurden zunächst Bannschachen mehreren Schmugglern nachstehende Waarenpakete durch die Grenzaußsichtsbedienten abgenommen:

1) Ein Pack, in welchem sich zwei Säcke vorfinden. In dem einen - ohne Zeichen und Nummern - befinden sich drei Zuckerstücke, im Nettogewicht von 35 1/2 Pfund, in dem andern, ebenfalls ohne Zeichen und Nummern: Kandiszucker Netto 2 Pfund, Kaffee „ 4 Pfund.

2) Ein Pack, enthaltend einen Sack mit R. 806. bezeichneter, in dem sich zwei Zuckerstücke, im Nettogewicht von 24 Pfund, vorfinden, und an welchen noch zwei weitere Zuckerstücke, im Nettogewicht von 23 Pfund, gebunden waren.

3) Ein Pack, enthaltend einen mit S. E. M. M. I. bezeichneter Sack mit zwei Zuckerhöden, im Nettogewicht von 23 1/2 Pfund, an welchem ebenfalls zwei Zuckerstücke, im Nettogewicht von 23 1/2 Pfund, gebunden waren.

Außer diesen Waarenpaketen wurde auch eine Tuchmüge von brauner Farbe und tuchemem Schilde aufgefunden.

Es ergeht hierdurch an Diejenigen, welche auf die bezeichneten Waaren Eigenthumsansprüche zu erheben gedenken, die Aufforderung, dieses

innen 14 Tagen um so gewisser zu thun, als sonst dem Zollfiskus das Eigenthum hieran würde zuerkannt werden. Waldshut, den 1. Mai 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. Drever.

[B 167.3] Nr. 8930. Karlsruhe. (Öffentliche Warnung.) Auf Begehren der Wilhelmine Reinacher von Ruffheim, welcher ein mit Nr. 397 bezeichneter Schein über Hinterlegung von 100 fl. bei der badischen allgemeinen Verpflegungskasse vom Jahr 1842 verloren ging, wird hiermit in Kraft der Prozeßordnung §. 780 Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Karlsruhe, den 8. Mai 1845. Großh. bad. Landamt. G. Brauer.

[B 111.3] Nr. 7781. Neekarlsbischhofheim. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen des Kaufmanns Anton War von hier gegen den Schreinermeister Sebastian Lepp von da, Forderung aus Darlehen betr. hat ersterer unter'm 25. d. M. eine Klage dahier eingereicht, wornach er dem Beklagten am 7. d. M. ein Darlehen von 150 fl. gegeben, und dieser versprochen habe, diese Summe mit 6 Prozent Zinsen auf jeweiliges Begehren zurückzugeben.

Zugleich hat Kläger den Beweis durch Vorlage einer fehlerfreien, alle, die Forderung bedingende, Thatfachen aussprechende Privaturkunde angetreten, und den Antrag gestellt, Tagsfahrt zur Vorlegung und Anerkennung der Urchrift anzuberaumen, in der Hauptsache aber gebeten, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten mit Frist von 14 Tagen und unter Androhung der Gültvollstreckung zur Rückzahlung der dargelegten Summe von 150 fl., nebst Zinsen zu 6 Prozent vom 7. d. M. an, zu verurtheilen. Wir haben nun Tagsfahrt auf

Diebstahl, den 20. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und wird diezu der Beflagte, der sich nach vorliegender Anzeige auf flüchtigem Fuße befindet, nach §. 272 der Prozeßordnung durch diese öffentliche Vorladung vorgeladen, unter Androhung des Versäumungsnachtheils der für geschehen anzunehmenden Anerkennung, sowie mit der ferneren Auflage, die in dieser Prozeßart zulässigen Einreden bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens in dieser Tagsfahrt vorzutragen.

Neekarlsbischhofheim, den 29. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Beck.

[B 119.3] Nr. 12471. Bruchsal. (Verlautbarung.) In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Guntzenheim gegen

Schullehrer Matthäus Wähler von Gelsdöbeln, dormalen in Amerika, Forderung betr., Der kläger'sche Anwalt hat auf den Grund des erlassenen Urtheils um Gültvollstreckung nachgesucht, und als Gegenstand der Vollstreckung die Rückzahlungsbetrag des Beklagten an Vermögen seiner Kinder kraft Eltern- und Eheerbs besitzet, und um Arrestanlegung auf dieselbe nachgesucht. Diefem Gesuche haben wir zu Folge des §. 1016 der Prozeßordnung durch Verfügung an den Pfleger der Kinder entsprochen, und wird der Beflagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zu Folge des §. 275 und 277 der Prozeßordnung mit der Auflage hieron benachrichtigt, den Kläger

innen 4 Wochen

um so gewisser zu befristigen, als sonst die mit Beschlag belegte Rente dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen würde. Bruchsal, den 24. April 1845.

Großh. bad. Oberamt. Gaur.

[B 169.3] Nr. 20,709. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Karl Schwan von Rothensfeld ist Quant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Raftatt, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

[B 168.3] Nr. 20,536. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen pr. Arztes Ignaz Kleinmann von Gaggenau ist Quant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 28. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Raftatt, den 3. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

[B 150.3] Nr. 11,722. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Bauremeister Andreas Günther von Jährigen haben wir Quant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Quantmasse machen wollen, auf, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Freiburg, den 2. Mai 1845. Großh. bad. Stadl. Rath. vdt. A. Huber.

[B 141.3] Baden. (Aufforderung.) Wer an den Nachlass des verstorbenen Bauführers Georg Schönbach von hier Ansprüche machen zu können glaubt, wird aufgefordert, dieselben

innen 14 Tagen bei Notar Schröter dahier schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der vorzunehmenden Vermögensvertheilung nicht können berücksichtigt werden. Baden, den 6. Mai 1845.

Großh. bad. Amtsvorort. G. S. Kiffel.

[B 140.3] Nr. 2222. St. O. (Erbborladung.) Der seit längerer Zeit sich von Haus entfernte Johann Schürer, geboren den 21. Juni 1820 von Wählheim im Gggen, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

innen 3 Monaten hier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlass seines in Dingen ledig verstorbenen Vaters, Georg Schürer, lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zu säme, wenn Johann Schürer zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. O., den 28. April 1845. Großh. bad. Amtsvorort. Ditt.

[A 991.3] Nr. 2123. Neekarlsbischhofheim. (Erbborladung.) Paul Diehm, Sohn des verstorbenen Michael Diehm von Walsdorf, welcher vor 9 Jahren angeblich nach Amerika ausgewandert, dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird damit öffentlich vorgeladen, sich von heute an

innen vier Monaten zur Verlassenschaftsvertheilung seiner verstorbenen Mutter zu melden, in dem sonst die Erbschaft lediglich jenen Erben würde zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn der Vorfeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neekarlsbischhofheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Amtsvorort. Wagner.